



FRAUEN IN DEUTSCH OSTAFRIKA

Die Rolle der Frau in den Kolonien analysiert mittels
postgeschichtlicher Belege

ETWAS STATISTIK ZU BEGINN

- Zahlen 1895: 821 Deutsche in DOA davon 112 Frauen = 13%
- Zahlen 1912: 3579 Deutsche in DOA davon 919 Frauen = 26%
 - Verheiratet 604
 - Ledig 315

Es ist also eine deutliche Zunahme festzustellen, nicht nur total, sondern auch prozentual. Wahrscheinlich lag die Zahl der Frauen bis Kriegsbeginn 1914 noch einmal deutlich höher. Auch die Zahl der Kinder stieg bis Mitte 1914 stark an. Zumindest in Daressalam gab es eine Europäer Schule, wo auch Lehrerinnen unterrichteten.

DIE ROLLE DER FRAU IN DOA I

In der Regel kamen Frauen als Anhängsel ihrer Männer nach DOA besonders in der Zeit vor 1900.

- Ehefrauen von Schutztruppen Offizieren
- Ehefrauen von evangelischen Missionaren
- Ehefrauen von Gouvernementsbeamten

Nach 1905 kamen auch immer mehr Siedler nach DOA, die ihre Frauen mitbrachten. Vor allem im Usambara Gebiet und am Kilimandscharo betrieben viele Ehepaare Farmen. Auch die Zahl der verheirateten Kaufleute stieg stark an.

DIE ROLLE DER FRAU IN DOA II

Es gab aber auch unverheiratete Frauen in DOA

- Der Schwesternorden der Benediktiner und anderer katholischen Missionen
- Krankenschwestern und Hebammen
- Lehrerinnen, Erzieherinnen und Hausangestellte
- Unternehmerinnen im Gastgewerbe und anderen Dienstleistungen
 - Wäschereien
 - Prostitution

Auch in einige Männerdomänen brachen Frauen ein, so gab es einige weibliche Angestellte beim Gouvernement und weibliche Kaufleute

DIE ROLLE DER FRAU IN DOA III

- Es bleibt festzustellen, dass es mutige Frauen gab, die allein nach DOA gingen, um dort zu arbeiten, oder um dort den Mann ihrer Träume zu finden
- Es ist aber auch ganz klar, dass der große Anteil von Beruf Ehefrau war, die in der klassischen Rolle von Küche Kinder Kirche blieben
- Daher ist es sehr schwer, schon allein auch nur die Namen dieser Frauen herauszufinden. Es gibt dafür eigentlich nur zwei wichtige Quellen
 - Die Deutsch Ostafrikanische Zeitung
 - Die Post dieser Frauen, die zudem noch sehr gering ist

FRIEDA SOPHIE LUISE FREIIN VON BÜLOW

* 12. OKTOBER 1857 IN BERLIN; † 12. MÄRZ 1909 AUF SCHLOSS DORNBURG

- Schwester von Thomas Albrecht Arwig Otto Heinrich Freiherr von Bülow, Offizier in der Schutztruppe, geb. 24. Juni 1864 zu Smyrna, gefallen am 10. Juni 1892 bei Moschi
- Gründerin des Frauenvereins für Krankenpflege in den Kolonien
- 1885 – 1889 in Ostafrika, befreundet mit Karl Peters, richtet dort Pflegestationen ein.
- 1893 – 1894 wieder in DOA, um die Plantagen ihres Bruders zu verwalten
- Nach 1899 als Schriftstellerin tätig (Kolonialromane)

BRIEF VON CARL PETERS AN FRIEDA VON BÜLOW

R Brief postaufgeliefert in Tanga am 3.2.92 mit rs. Transitstempel DES KDPAg 5.2.92 und Ankunft Berlin 3.3.92. Der Brief wurde eigenhändig von dem Gründer von Deutsch Ostafrika Dr. Carl Peters an der Kilimandscharo Station am 9.1.92 verfasst und der Inhalt ist vollständig erhalten u.a. schreibt er „Ihre Novellensammlung habe ich noch nicht gelesen. Ich denke mich nächste Woche daran zu erfreuen. Muße genug habe ich hier an den Abhängen des Kilimandscharo“

Er nimmt auch Bezug auf ihren Bruder, der zu der Zeit noch lebt, und auf den Tod von Friedrich von Gravenreuth in Kamerun.



DIE SCHWESTERN DES BENEDIKTINERORDENS

3 Pesa GSK Mi P13 von der Kath. Mission in Daressalam 13.12.03 an die Mission Nyangao bei Lindi mit Ankunft Lindi 17.12.

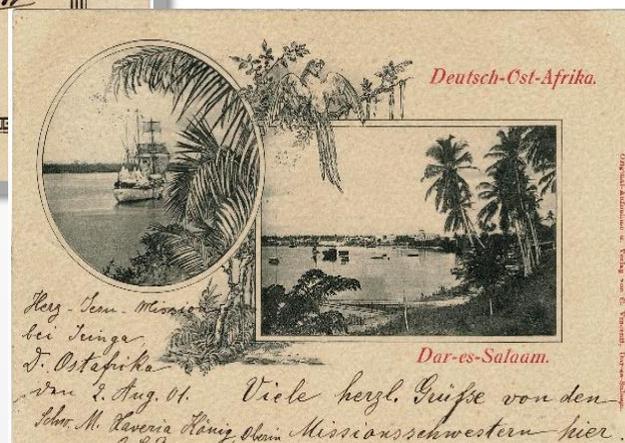
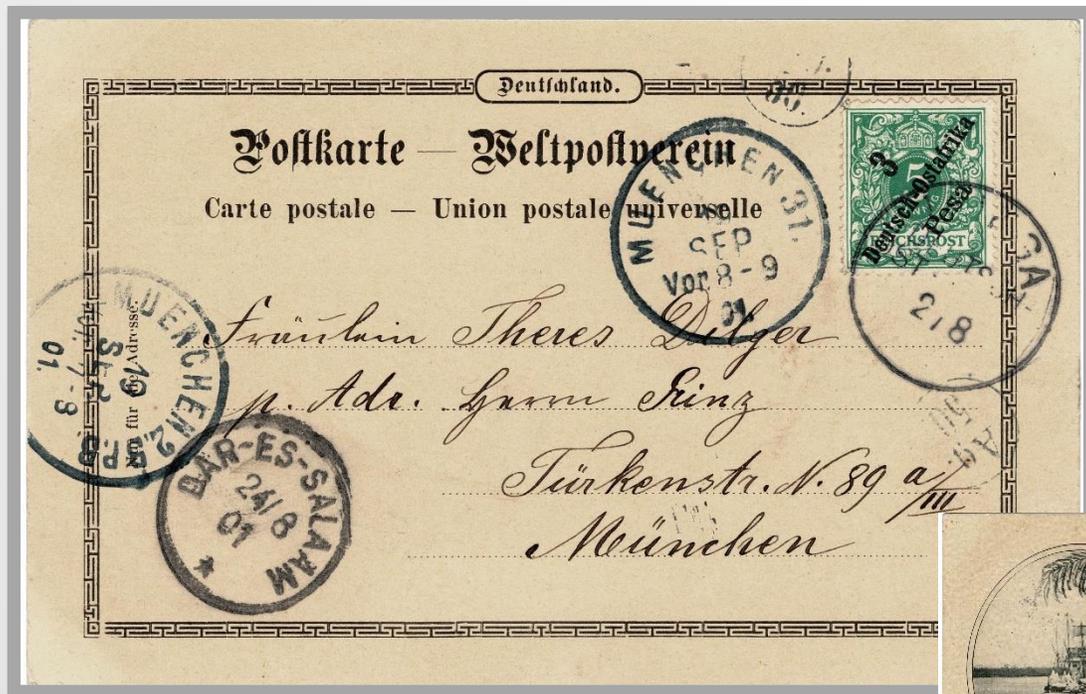
Schwester Oberin des Klosters Kurassini **Thekla Munninghoff** schreibt an Superior Leo Lang: „*sende Hochwürden und Ihren lieben Mitarbeitern meine besten Weihnachts- und Neujahrswünsche. Wie geht es Ihnen? Hören so selten etwas (...) Die Schwestern in St. Maria sind alle gesund. Alle lassen grüßen und gnadenreiche Feiertage wünschen. Die gute hl. Marcella wird in diesen Tagen besonders beim heiligen Kind für uns alle bitten. Mit den ehrerbietigsten Grüßen und bitte um Memento (Fürbitte).*

Mater Thekla O.S.B. (Ordo San Benedikto)

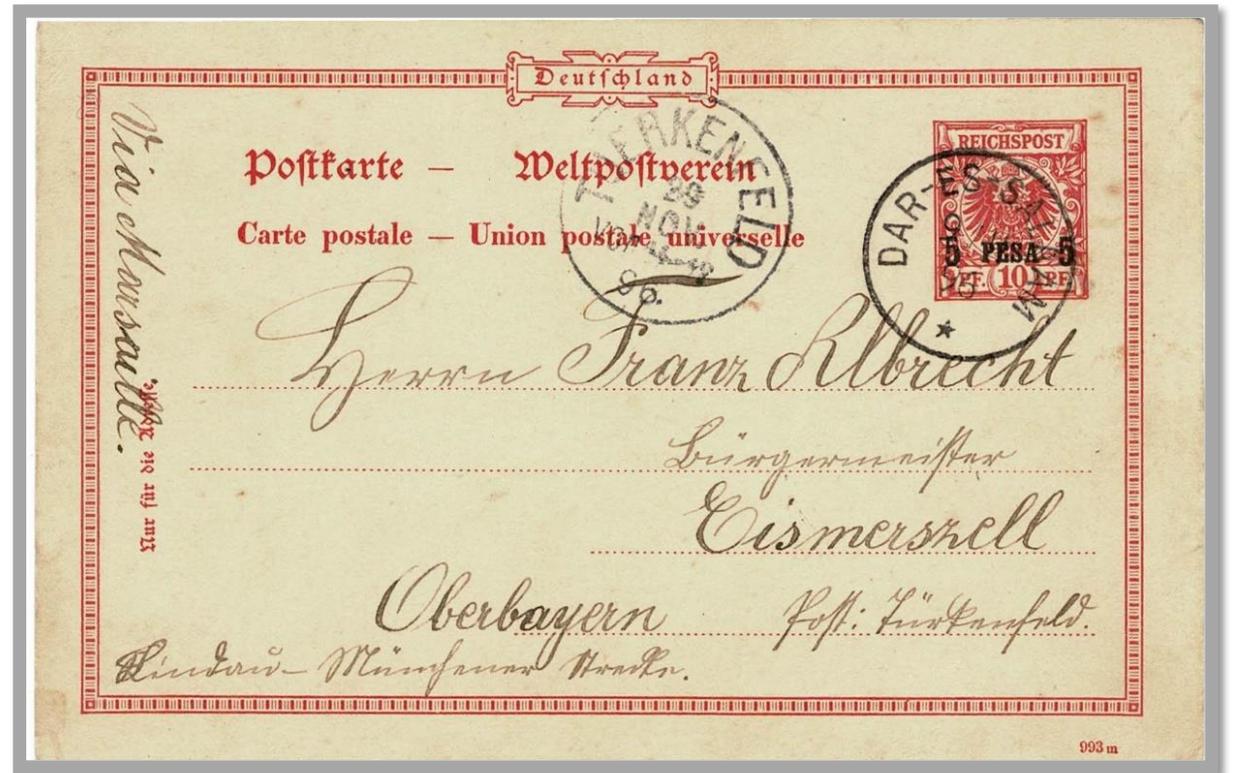
Mater Thekla leitete das Schwesternhaus in DES von 1890 bis zum Weltkrieg. 1908 waren ihr 12 Schwestern unterstellt. Rechnet man eine Internierungszeit hinzu hat sie sich mindestens 30 Jahre in DOA aufgehalten. Pater Leo Lang leitete die Station Nyangao von 1902 bis zu ihrer Zerstörung im Aufstand 1905



ANSICHTSKARTE HAFEN DES MIT STEMPEL IRINGA VOM 2.8.01 MIT TRANSIT DES 24.8. UND ANKUNFT MÜNCHEN AM 19.9.01 ABSENDER IST XAVERIA KÖNIG MUTTER OBERIN DER BENEDIKTINERINNEN AUF DER STATION HERZ JESU IN TOSAMAGANGA BEI IRINGA. SIE WAR ETWA VON 1900 BIS 1905 IN DOA



5 PESA GSK MI P2 MIT STEMPEL DES
9.11.96 NACH TÜRKENFELD EINGANG
29.11.96. GESCHRIEBEN IN DES AM 3.11.96
VON SCHWESTER VIOLA AN IHRE ELTERN.
SIE BEDANKT SICH FÜR DIE
„AUFMERKSAMKEITEN“, LÄSST GRÜßE
BESTELLEN, KÜNDIGT ZUM
JAHRESWECHSEL EINEN LANGEN BRIEF
AN. „ICH BIN GESUND UND WOHLAUF WIE
IMMER, NUR KEINE SORGEN WEGEN MIR“.
DAS IST UNTERSTRICHEN. SCHWESTER
VIOLA ALBRECHT TAUCHT HIER MIT EINER
POSTKARTE AUS DEM DUNKEL DER
GESCHICHTE AUF. DIE NAMEN DER
EINFACHEN SCHWESTERN SIND IN DER
REGEL SONST NICHT ÜBERLIEFERT,
AUßER VIELLEICHT IN DEN ARCHIVEN
VON ST. OTTILIEN

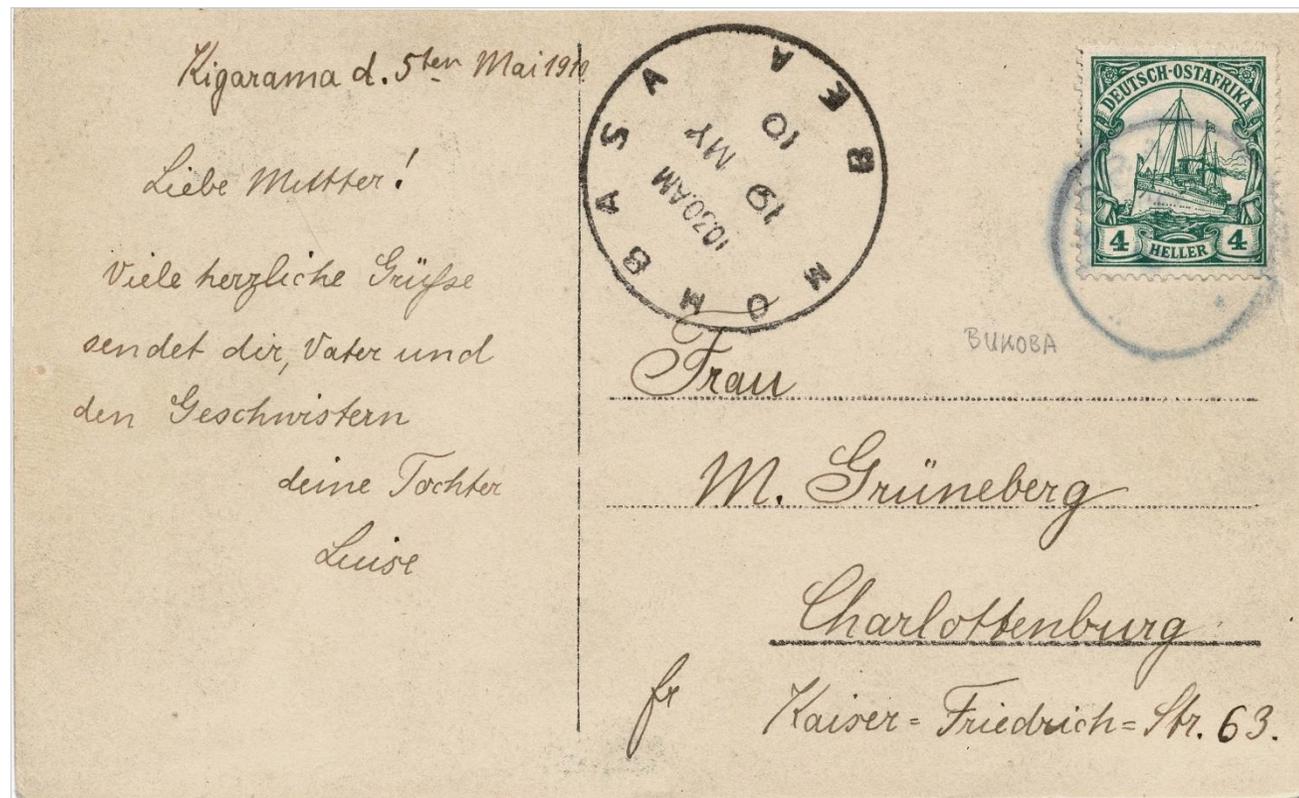


KRANKENSCHWESTERN

Brief aus Apia (Samoa) vom 3.12.03 nach
Daressalam mit rs. Eingangsstempel DES
am 28.1.04 an **Luise Grüneberg**
Schwester am Hospital von Daressalam.



ANSICHTSKARTE GESCHRIEBEN VON
LUISE GRÜNEBERG IM
SCHLAFKRANKENLAGER KIGARAMA AM
5.5.1910 MIT STEMPEL BUKOBA UND
TRANSIT MOMBASA 19.5. NACH
CHARLOTTENBURG. DIESE KARTE IST
AUßERGEWÖHNLICH, WEIL SIE BELEGT,
DASS DIE SCHWESTERN AUCH IN DEN
SCHLAFKRANKENLAGERN DIENST TATEN,
WO ES EINE ANSTECKUNGSGEFAHR GAB,
DIE NICHT ZU UNTERSCHÄTZEN WAR.
BISHER WAREN HIER NUR DIE NAMEN
VON ÄRZTEN UND SANITÄTERN DER
SCHUTZTRUPPE BEKANNT.





Postkarte

Frau
Johanna Grüneberg

Spandau
Weissenburger-Str. 23

Jerusalem d. 30. IV 11.

Liebe Johanna! Herzliche
Glückwünsche zu deinem Geburt-
tage, sendet dir mit vielen Grüßen
auch an Otto und den Kindern

deine
Elmwiggen Luise

Ansichtskarte geschrieben von
Luise Grüneberg am 30.4.1911
aus DES

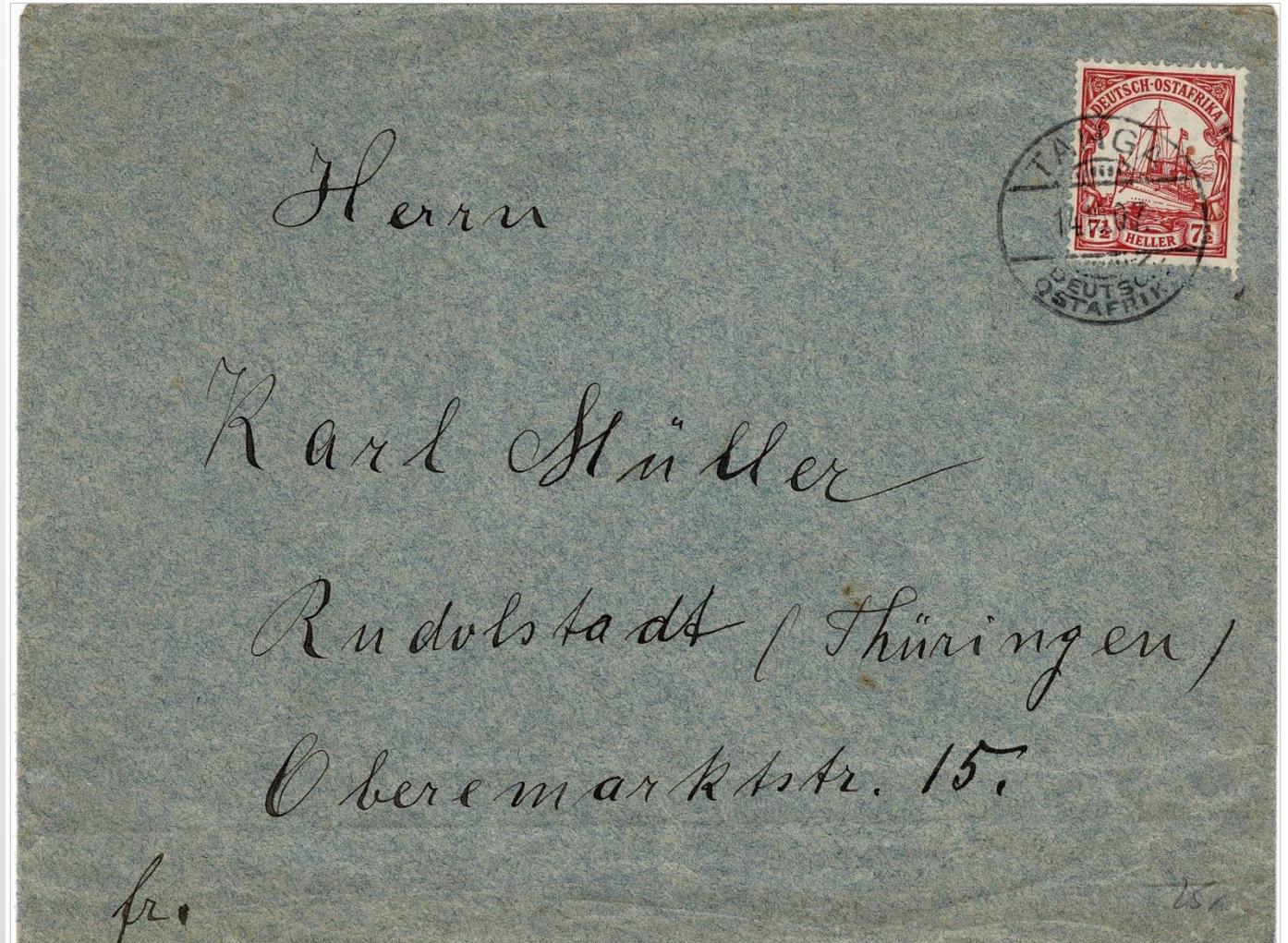


Brief aus Durban, Natal, vom 15.1.98 an Schwester Martha Seelig im Krankenhaus DES mit Eingang 15.2. weitergeleitet nach Dresden mit Eingang 10.3.98. Frau Seelig war also wohl einigen Zeit am Krankenhaus DES beschäftigt gewesen, allerdings existieren bis auf diesen Brief keine Informationen über ihre Zeit in DOA



BRIEF MIT STEMPEL TANGA 14.10.07
NACH RUDOLFSTADT EINGANG 2.11.07
GESCHRIEBEN VON SCHWESTER IDA
MÜLLER, DIE AM 15.12.06 IN TANGA
EINGETROFFEN WAR UND WOHL
ZUMINDEST BIS 1909 AM
KRANKENHAUS BLIEB

Abs. Sch. n. J. Müller, Tanga
Deutsch Ostafrika



**DIE FRAUEN DER
SCHUTZTRUPPENOFFIZIERE**

VORDER- UND RÜCKSEITE
(TEILANSICHT) EINES BRIEFS VON
OBERLEUTNANT KURT JOHANNES
(VORLÄUFER) GESTEMPELT AM
10.12.1892 IN TANGA NACH WIESBADEN
MIT RS. EINGANG VOM 13.1.93. ER
SCHREIBT HIER AN SEINE SPÄTERE
EHEFRAU AMELY WEINERT



5 PESA GSK MI P6 MIT STEMPEL MOSCHI
VOM 7.10.96 UND EINGANG WIESBADEN
18.11.96

DIESE KARTE STAMMT VON AMELY
JOHANNES EHEFRAU VON HAUPTMANN
KURT JOHANNES. IN DEM BRIEF OBEN
SCHREIBT ER SIE ENDE 1892 NOCH ALS
AMELY WEINERT IN WIESBADEN AN.
JETZT SIND SIE VERHEIRATET UND SIE
WOHNEN JETZT IM KOMPANIESTANDORT
MOSCHI. SIE SCHREIBT: „ICH FÜHLE MICH
AUßERORDENTLICH WOHL HIER UND
BEDAUERE, DASS ICH MEINEN FREUNDEN
UND VERWANDTEN DIESE HERRLICHE
GEGEND NICHT MAL ZEIGEN KANN.“

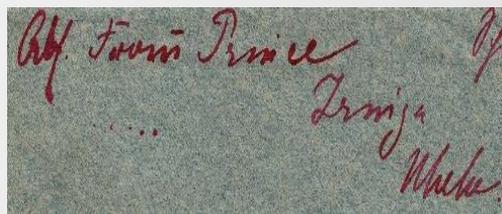
Bemerkung: Kurt Johannes war am 25.7.94
Hauptmann und Stationschef in Moschi
geworden, also Anlass genug für eine
Hochzeit.

Liebes fr. Alexa! Haben Sie vielen Dank für Ihre lieben
Heilen, die ich leider heute nur per Karte beantworten kann.
Ich habe sehr viel von Ihnen, komme fast nicht dazu die
Heiler nur Hand zu nehmen. Sehr leid hat es mir, daß Sie
von Rheumatismus geplagt sind, da Sie hoffentlich verheilt
hat, wenn Sie diese Heilen empfangen. — Uns geht es Gott
lob gut, ich fühle mich außerordentlich wohl hier & be.
dauere sehr, daß ich meinen Freunden & Verwandten diese
herrliche Gegend nicht mal zeigen kann. Mit der über-
nächsten Post verpflanze Ihnen einen längeren Bericht. Vor
8 Tagen waren wir 5 Tage verweilt, eine prachtvolle doch an-
strengende Tour. Ende der Woche treten wir wahrscheinlich
eine 4-6 wöchentliche Reise weiter in's Innere an, Sie sehen
auch hier bin ich ^{mit} der wandernde Pude. Grüßen Sie sehr
Alle Ihre Lieben sowie die Bekannten. Mein Mann
lässt sich Ihnen Allen sehr empfehlen & ich verblei-
be in alter Freundschaft Ihre Amely Johannes
5. 10. 96. —



BRIEF DER 2. GEW.-ST. MIT STEMPEL
IRINGA VOM 27.6.98 MIT TRANSIT DES 27.6
UND EINGANG LIEGNITZ 14.8.

DIESER BRIEF WURDE VON **MAGDALENE
PRINCE**, DIE IHREN MANN TOM AM 4.1.96
IN MILITSCH GEHEIRATET HATTE UND IHM
NACH OSTAFRIKA GEFOLGT WAR,
GESCHRIEBEN. PRINCE WAR DAMALS
NOCH AUF DER JAGD NACH SULTAN
QUAWA UND SEINEN LETZTEN
ANHÄNGERN, DIE SICH DER DEUTSCHEN
HERRSCHAFT NICHT UNTERWERFEN
WOLLTEN.
MAGDALENE SCHRIEB SPÄTER DAS BUCH
„EINE DEUTSCHE FRAU IM INNEREN
DEUTSCH-OSTAFRIKAS“



Abt. Fürst Prince
Iringa
Maka



Tom von Prince und Ehefrau
Magdalene mit Kind, vor 1908

4 H GSK MIP23 GESCHRIEBEN AM 26.6.1911 IN DES VON **IRMA PEIPER**, EHEFRAU VON STABSARZT OTTO PEIPER. DIE BEIDEN HABEN WÄHREND SEINES HEIMATURLAUBES GEHEIRATET UND SIND NUN IN DES, ER ALS ADJUTANT DES MEDIZINAL-REFERENTEN. IM MAI 1912 WIRD DER ERSTE SOHN GEBOREN UND NACH GEBURT DES ZWEITEN SOHNES IM JULI 1913 BEENDET ER SEINE DIENSTZEIT BEI DER SCHUTZTRUPPE.



POST VON KAUFMANNSGATTINNEN

ANSICHTSKARTE KILWA 1905
GESCHRIEBEN VON **LEA PFENG** AN
GERDA EWERBECK IN LINDI. LEA
WAR DIE EHEFRAU VON JOHANNES
PFENG, PROKURIST BEI HANSING &
CO. DIE BEIDEN HATTEN IM
FEBRUAR IN MAGDEBURG
GEHEIRATET. AB 1907 IST HANS BEI
DER DOAG IN KILWA UND WIRD 1912
GENERALVERTRETER DER DOAG IN
DES UND BELGISCHER KONSUL.
GERDA EWERBECK EHEFRAU VON
KARL EWERBECK BEZIRKSAMTMANN
IN LINDI



4 H GSK MIP23 MIT STEMPEL
MAHENGE 6.8.1914 GESCHRIEBEN
VON **WANDA VON GRAWERT** AN
THERESE VINCENTI. DIESE WAR
EHEFRAU VON KARL VINCENTI, DER
SCHON SEIT 1893 EIN GESCHÄFT
FÜR PHOTOGRAPHIE IN DES
BETRIEB. DASS SIE IM GESCHÄFT
IHRES MANNES MITARBEITETE
ERKENNT MAN AN DES
AUSFÜHRLICHEN
BESTELLUNGSANWEISUNGEN IN
TEXT DER KARTE. WANDA VON
GRAWERT EHEFRAU VON MAJOR
GIDEON VON GRAWERT CHEF DES
MILITÄRBEZIRKS MAHENGE. DIESE
HATTE GERADE IM JULI IHR ZWEITES
KIND ZUR WELT GEBRACHT.



ANSICHTSKARTE ADEN
GESCHRIEBEN AN BORD VON RPD
KANZLER II AM 21.7.99 AUF DEM WEG
NACH DEUTSCHLAND VON
BEZIRKSAMTSEKRETÄR WALDEMAR
ZENKE AN DIE CHEFIN IM HOTEL
DEUTSCHES HAUS IN DES **MARTHA
HAJDU**. IHR MANN LUDWIG HAJDU
WAR SEIT 1889 IN DOA, MARTHA
HAJDU SEIT 1892. DIE BEIDEN
BLEIBEN NOCH BIS 1912 IN DOA.
LUDWIG STIRBT AM 20.7.1913 IN
MÜNCHEN.



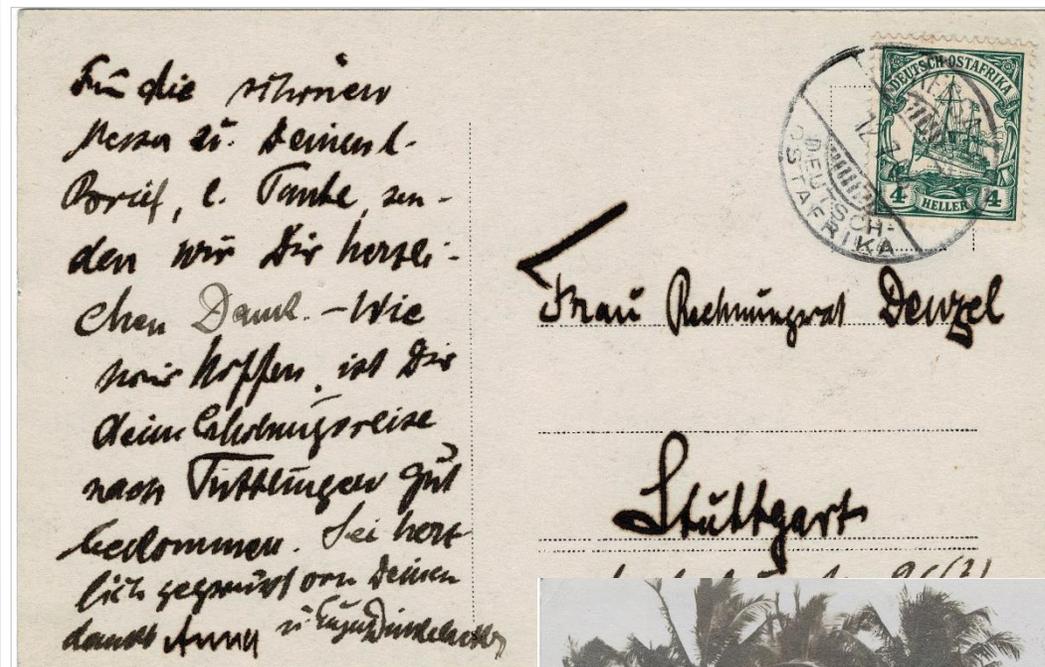
POST VON BEAMTENGATTINNEN

BRIEF MIT STEMPEL TANGA VOM
14.7.1913 NACH BIEBRICH AM
RHEIN. GESCHRIEBEN VON
ELSE BRAUN-STRITTER IN
AMANI WOHL AN IHREN VATER.
ELSE WAR EHEFRAU DES
BOTANIKERS KARL BRAUN AM B
+ L INSTITUT IN AMANI.
AUFFÄLLIG IST DER
DOPPELNAME UND DER
VORDRUCKUMSCHLAG.

Else Braun-Stritter
Amani. St. Tanga
A. O. 1913.

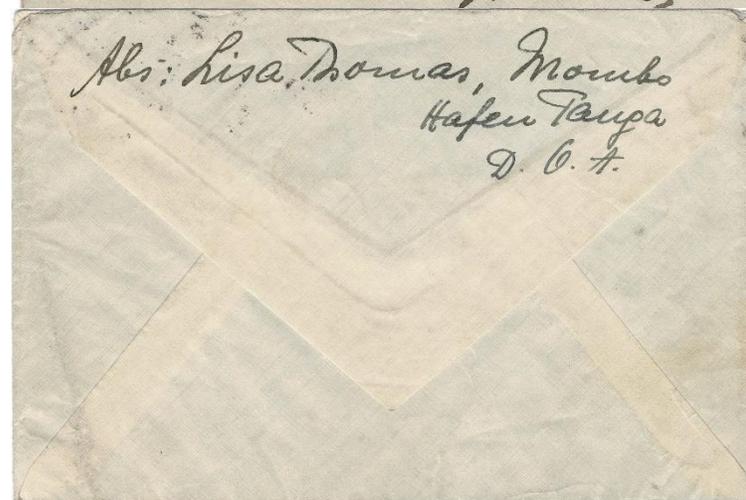
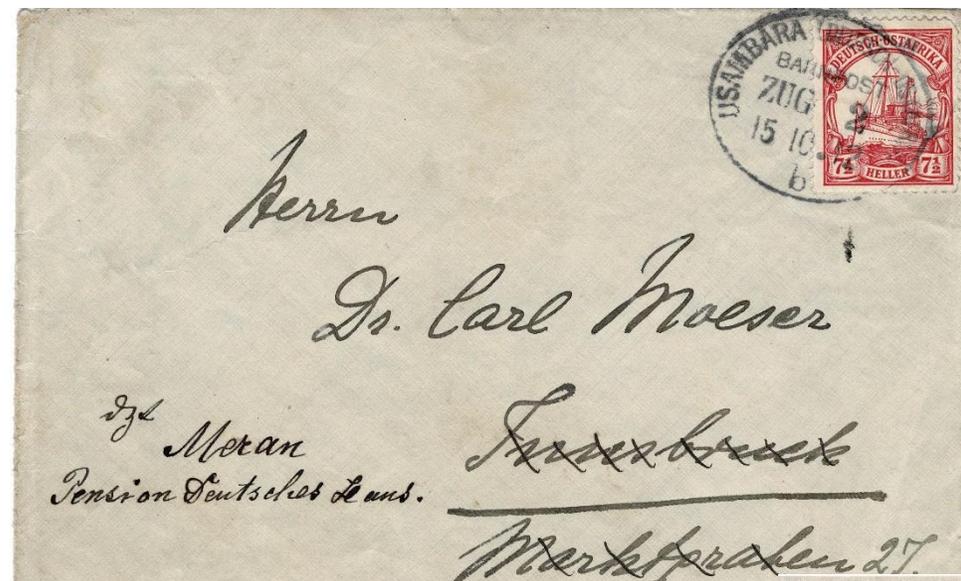


FOTOKARTE MIT STEMPEL
 DARESSALAM VOM 12.7.08 NACH
 STUTTGART. ANNA DINCKELACKER
 SCHREIBT AN IHRE TANTE.
 EUGEN DINCKELACKER WAR IM MAI
 1907 NACH DOA GEKOMMEN UND
 ARBEITETE ALS ASSESSOR AM
 BEZIRKSGERICHT. ER VERLIEBTE
 SICH IN DIE SCHWESTER AM
 KRANKENHAUS ANNA REIMANN, MIT
 DER ER SICH AM 12.2.08 VERLOBTE
 UND DIE ER DANN IN APRIL DES
 JAHRES HEIRATETE. SCHON
 ANFANG 1910 VERLIEß ER DEN
 KOLONIALDIENST WIEDER.



FRAUEN VON PFLANZERN

IN DEN JAHREN NACH 1905, BESONDERS ABER NACH 1910 ERREICHTE EINE FLUT VON AUSWANDERERN DOA. ZIEL WAR USAMBARA UND VOR ALLEM DAS GEBIET RUND UM DEN KILIMANDSCHARO. HIER WAR VIEHZUCHT MÖGLICH UND DAS KLIMA GEMÄßIGT. VIELE ANSIEDLER BRAUCHTEN IHRE FRAUEN MIT UND GRÜNDETEN FAMILIEN. LISA UND LUDWIG THOMAS KAMEN WOHL DEUTLICH VOR 1910 NACH DOA. SPÄTESTENS ABER KANN ICH DAS EHEPAAR 1910 NACHWEISEN. ABSENDER AUF GANZSACHE: „SAMEN UND PFLANZEN HANDLUNG DOMÄNE MOMBO“. SIE HABEN WOHL DAS GELÄNDE GEKAUFT, DAS FRÜHER ZUR DOMÄNE KWAI GEHÖRT HAT UND NOCH EINE ZEIT AUßENSTELLE DES B+L INSTITUTS IN AMANI WAR. 1912 IST EINE SISALPLANTAGE IN BETRIEB MIT 200 ARBEITERN UND KLEINER FABRIKANLAGE. DAS GEHT ZUMINDEST AUS DEN BRIEFEN VON LISA THOMAS AN HERRN MOESER HERVOR



Mombo, den 15. Okt. 12.
Lieber Freund,
jede Post kämpfe
ich einen neuen Kampf: soll
ich schreiben oder nicht? Immer
wieder siegt das bische Holz,
Wenn Sie Nachricht von mir
wollten, würden Sie doch lieber
auf Brief, Bild vom Haus &
Photografie ein Wort schreiben
In diesem Oktoberkapitel
muss ich Ihnen aber doch
einen Gruss schicken, es
waren doch ja schöne Tage

FRAUEN VON PFLANZERN

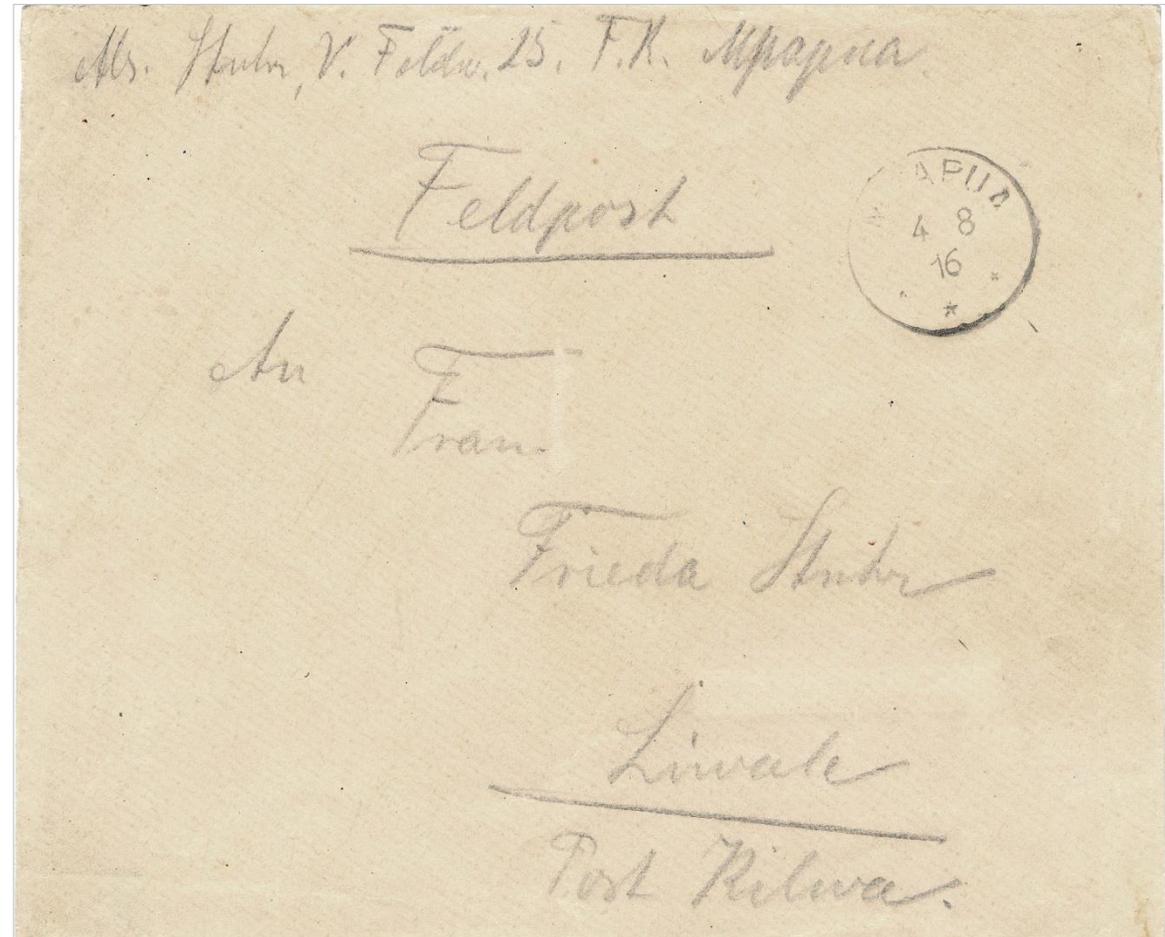
DAS BILD RECHTS ZEIGT EINE SISAL AUFBEREITUNG IN DOA UND ZWAR DEN LETZTEN ARBEITSGANG, WO DER HANF ZU BALLEN GEPRESST WIRD UND VERSANDFERTIG GEMACHT. AUS DEN BRIEFEN GEHT HERVOR, DASS LISA FÜR DIE VERSORGUNG DER ARBEITER ZUSTÄNDIG WAR UND SICH AUCH UM DEREN GESUNDHEIT KÜMMERTE.

SISAL IST AUCH HEUTE NOCH EINE DER WICHTIGSTEN FASERPFLANZEN MIT FAST 500.000 TONNEN JAHRES PRODUKTION. NACH DOA KAM SIE 1893 DURCH RICHARD HINDORF DER SIE AUS FLORIDA MITBRACHTE.

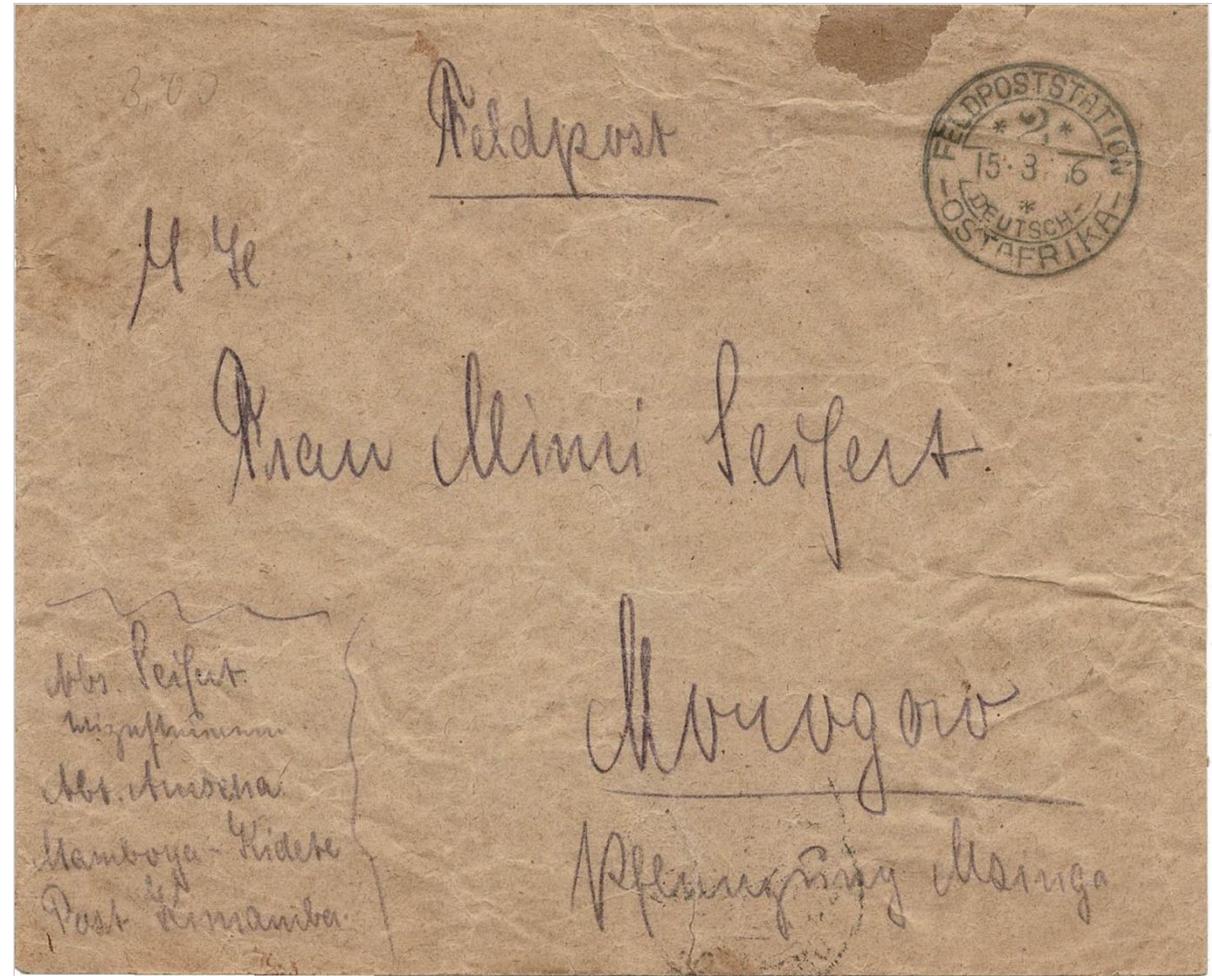


DEUTSCHE FRAUEN IM KRIEG

FELDPOSTBRIEF MIT STEMPEL MPAPUA
MIT KLEINER „BERLINER“ 16 VOM
4.8.16 NACH LIWALE MIR RS. EINGANG
KILWA VOM 12.8.16. DER STEMPEL
WURDE IN MPAPUA VON JUNI 1916 BIS
ZUR SCHLIEßUNG AM 31.8.16
VERWENDET, ALSO NUR FÜR CA. 3
MONATE. **FRIEDA STUHR** MUSSTE DIE
FARM IN LIWALE BEWIRTSCHAFTEN,
WÄHREND IHR MANN IM FELD STAND.



FELDPOSTSTATION 2: FELDPOSTBRIEF
MIT STEMPEL FELDPOSTSTATION 2
15.8.16 NACH MOROGORO MIT RS.
EINGANG 16.8. MIT SOG. „BERLINER 16“.
VERWENDET VOM 31.5.16 BIS 26.8
MIMI SEIFERT HATTE MIT IHREM MANN
IN ARUSCHA RINDER GEZÜCHTET.
JETZT IST SIE AUF EINER PFLANZUNG
BEI MOROGORO.



**DARESSALAM 21.1.1915 MIT ZENSUR 4.
POSTABGANG**

POST VON FRAU ZU FRAU: **DORA KÜNZEL** SCHREIBT AN FRAU PEPERKORN IN HOLSTEIN. FRAU KÜNZEL WAR SEIT 14.8.1911 AN DER SCHULE FÜR EUROPÄERKINDER IN DES BESCHÄFTIGT ABER SCHON SEIT 4.1.1908 IN DOA LT. PASSAGIERLISTE DER ADMIRAL. ERZIEHERIN ODER LEHRERIN WAR EINER DER WENIGEN ANERKANNTEN FRAUENBERUFE. FRAU KÜNZEL WAR WOHL NICHT VERHEIRATET.



**FELDPOSTBRIEF MIT STEMPEL
KOROGWE VOM 19.3.1916 AN EMMY
MANNESCHMIDT IN AMANI. EMMY
WAR DIE EHEFRAU VON SEKRETÄR
RUDOLF MANNESCHMIDT.
GESCHRIEBEN HAT DEN BRIEF EINE
FRAU BERNHARDT,
HILFSSCHWESTER AM
FELDLAZARETH KOROGWE. EMMY
BLIEB SPÄTER IN AMANI INTERNIERT
WÄHREN IHR MANN IN LAGER MAADI
IN ÄGYPTEN AUSHARREN MUSSTE.
FRAU BERNHARDT KANN ICH SICHER
NICHT ZUORDNEN. ES KÖNNTE SICH
UM SCHWESTER BERNHARD AUS
PERAMIHO HANDELN**



BRIEF MIT BARFRANKATUR 7,5
HELLER MOROGORO AUS TABORA
VOM 10.3.1916 AN **EMMY**
MANNESCHMIDT IN AMANI.
GESCHRIEBEN HAT DEN BRIEF
HEDIWG POHL, EHEFRAU VON
GOUVERNEMENTSSEKRETÄR ARNO
POHL, ALSO EIN KOLLEGE VON
RUDOLF MANNESCHMIDT



**FELDPOSTBRIEF MIT STEMPEL
MOSCHI VOM 7.5.1915 AN DIE
MISSIONSHANDLUNG WUGA.
GESCHRIEBEN WURDE DER BRIEF
VON **AGNES VON FRANKENBERG**
SCHWESTER VOM DEUTSCHEN
FRAUENVEREIN VOM ROTEN KREUZ.
SIE WAR ANFANG 1914 VON TANGA
ALS GEMEINDESCHWESTER NACH
MOSCHI VERSETZT WORDEN UND
ARBEITET JETZT AM THYPHUS-
HOSPITAL**

